

Eröffnung Dokumentations- und Lernort Bückeberg, 14. Juli 2021, 12 Uhr

- Ablauf:
 - Begrüßung durch Alexander Remmel
 - Dein Grußwort
 - Kurze Grußworte durch Vertreter der Fördermittelgeber
 - Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
 - ArL Leine-Weser
 - Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten
 - Stiftung Niedersachsen
 - Klosterkammer Hannover
 - Kurzes Grußwort Tjark Bartels
 - Vortrag Prof. Dr. Stefanie Endlich
 - Vortrag Bernhard Gelderblom

Grußwort:

- Sehr geehrter Herr Schraps, sehr geehrte Frau Joumaah, sehr geehrter Herr Petters, meine sehr geehrten Damen und Herren,
- Ich begrüße Sie zur feierlichen Eröffnung des Dokumentations- und Lernortes Bückeberg.
- Herzlich begrüßen möchte ich an dieser Stelle auch die Vertreterinnen und Vertreter der Fördermittelgeber
 - Frau Behring von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,
 - Herrn Dr. Heidrich vom Amt für Regionale Landesentwicklung Leine Weser,
 - Frau Dr. Gryglewski von der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten,

- Frau Francke von der Stiftung Niedersachsen
- Und Herrn Hesse von der Klosterkammer Hannover
- Darüber hinaus begrüße ich den ehemaligen Landrat des Landkreises Hameln-Pyrmont Herrn Bartels sowie den Geschäftsführer der Dokumentations- und Lernort Bückeberg gGmbH Herrn Remmel, Frau Dr. Endlich von der Universität der Künste Berlin und Herrn Gelderblom vom Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln, ohne den dieses Vorhaben nicht denkbar gewesen wäre.
- Bereits bei der technischen Eröffnung des Dokumentations- und Lernortes habe ich gesagt, dass mir dieses Projekt sehr am Herzen liegt, weil die Information zu Mechanismen von Propaganda auch heute ungemein wichtig ist.
- In der Zwischenzeit ist in Europa wieder ein Krieg ausgebrochen und wir können täglich erleben, wie von Putin mit Mitteln der Propaganda versucht wird, ein falsches Bild von diesem völkerrechtswidrigen Überfall auf die Ukraine zu zeichnen.
- Das passiert nicht nur in Russland, sondern auch bei uns. Insbesondere in den sozialen Medien werden reihenweise Falschinformationen und ablenkende Nachrichten aus dem Ausland, insbesondere von Rechtspopulisten und Gegnern unserer Demokratie gestreut.
- Das Ziel ist auch dabei die Spaltung und Verunsicherung unserer Gesellschaft, um eine einheitliche Haltung unserer demokratischen Gesellschaft zu schwächen.
- Das alles ist nicht neu und findet sich im Laufe der Geschichte in zahlreichen Facetten und Variationen.
- Gerade im Nationalsozialismus war die Propaganda ein wichtiges Instrument zur Herrschaftssicherung und zur Mobilisierung der Menschen.

- Die „Reichserntedankfeste“ auf dem Bückeberg von 1933 bis 1937 sind dabei ein Paradebeispiel für die Mobilisierung von Menschenmassen und der propagandistischen Ausschlachtung einer Massenveranstaltung. Hier sollte gezielt die große Bevölkerungsschicht aus der Landwirtschaft angesprochen werden.
- Die „Reichserntedankfeste“ haben dabei einen Teil zur Ausgrenzung von Menschen, die nicht zur sog. „Volksgemeinschaft“ gehören, und zur Vorbereitung auf den geplanten Krieg beigetragen.
- Wohin dies geführt hat, wissen wir alle.
- Der Bückeberg eignet sich daher hervorragend für einen Dokumentations- und Lernort zu diesem Thema.
- Ich danke daher allen die diesen Ort möglich gemacht haben: Natürlich den zahlreichen Fördermittelgebern und dem Kreistag für die finanziellen Mittel, Herrn Remmel als Geschäftsführer der Dokumentations- und Lernort Bückeberg gGmbH, den Architekten von kerck und partner Landschaftsarchitekten, den Baufirmen und natürlich dem Verein für Regionale Kultur und Zeitgeschichte Hameln unter dem Vorsitz von Bernhard Gelderblom, ohne deren unermüdlichen Einsatz dieses Projekt nicht vorstellbar wäre.
- Ein Dank muss dabei auch an meinen Amtsvorgänger Tjark Bartels gehen, der sich vor einigen Jahren in den Diskussionen trotz teils starker Kritik immer für diesen Ort stark gemacht hat.
- Die Geschichte und die aktuellen Ereignisse zeigen, dass dieser Dokumentations- und Lernort nötig ist.
- Dass er gut gelungen ist, hat sich im Übrigen auch bei diesjährigen Verleihung des Nds. Staatspreises für Architektur gezeigt. Der Dokumentation- und Lernort hat dabei aus dem Kreis von 12 Projekten eine von 4 Nominierungen erhalten.